

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

7.12.1892 (No. 287)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1074626](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1074626)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 287.

Mittwoch, den 7. December 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser empfing am heutigen Vormittag den Admiral v. d. Goltz und darauf den Staatssekretär im Reichsmarineamt und den Chef des Marineministeriums zum Vortrag. Nachmittags 2 Uhr kam der Kaiser nach Berlin, um hier um 4 1/2 Uhr den Staatssekretär Fehren. v. Marschall und darauf den Hausminister zu empfangen. — Auf der Reise nach Hannover, welche das Kaiserpaar übermorgen antritt, werden die Majestäten auch von ihren drei ältesten Söhnen begleitet sein. — Prinz Albrecht gedenkt in Folge seines Gesundheitszustandes sich von der Regentschaft in Braunschweig zurückzuziehen.

Prinz Albrecht von Großbritannien, der älteste Sohn des Herzogs von Coburg, wird am 1. April, zusammen mit dem Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, zum aktiven Dienst in das 1. Garde-Regiment z. F. eintreten. Prinz Alfred ist der präsumtive Nachfolger seines regierenden Großvaters, des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, in der Regierung des Herzogthums.

Am gestrigen Nachmittag verbreitete sich im Reichstag plötzlich das Gerücht von einer äußerst überraschenden Wendung, die im Ahlwardt-Prozesse eingetreten sein sollte. Da hinzugefügt ward, daß es eine für Ahlwardt günstige Wendung sei, so konnte über den Ursprung des Gerüchtes kein Zweifel bestehen. Aus den Abendzettungen ward dann ersichtlich, daß es sich um die Produktion von sechs amtlichen Schriftstücken handelte, die, wie der Staatsanwalt feststellte, nur durch größten Vertrauensbruch in die Hand des Angeklagten gelangt sein könnten. Sie sollten beweisen, daß die von den militärischen Sachverständigen unter Eid abgegebenen Urtheile über die Löwe'schen Gewehre an amtlicher Stelle nicht gethelt seien. Da über die Verlesung der Schriftstücke nichts bekannt gegeben werden darf, von den Anwesenden aber, insbesondere von der Staatsbürgerzeitung alles ausgeboten wird, um den Glauben zu verstärken, als ob der Rector Ahlwardt, die Bedeutung der Actenstücke richtig charakterisirt habe — die Staatsbürgerzeitung spricht auch heute Morgen wieder von einer gewaltigen Erregung, welche die Vorlegung der Actenstücke hervorgerufen und von einem lebhaften Depechenwechsel zwischen dem Gerichtsgelände und dem Kriegsministerium, sowie dem Militärkabinett, gestern war gar der Kaiser selbst genannt — so darf daran erinnert werden, daß der Staatsanwalt, als er die Verlesung der Actenstücke beantragte, bemerkte, er habe einen anderen Eindruck von dem Inhalt erhalten.

Berlin, 3. Dez. (Judenstimmen.) Der Präsident machte bei Beginn der Sitzung bekannt, daß ihm auch gestern wieder eine Fluth von anonymen Schmähbriefen zugegangen sei. Es liegen Briefe vor, in denen nicht nur den militärischen Sachverständigen, sondern auch dem Gerichtshof der Vorwurf gemacht wird, durch jüdisches Geld bestochen zu sein. Oberstleutnant Kühne theilt mit, daß ihm der Abschied aus dem Militärdienst s. Z. in ehrenvoller Weise erteilt wurde. Hierauf stellt der Angeklagte einen neuen Beweisantrag. Er hätte ihn eigentlich wegen der Militärverträge und aus Patriotismus nicht stellen wollen, jetzt sehe er jedoch hierzu gezwungen. Der Präsident unterlegt dem Antrag die ganze Menge von Personen, die nach Ahlwardt's Auftreten Zweifel an seinem Patriotismus hegen müßten, nachdem er die Militärbehörden und die Obrigkeit in größtlicher Weise angegriffen. Er — Präsident — werde unter keinen Umständen dulden, daß der Angeklagte die Treue und den Patriotismus der Militärbehörden angreife. Hierauf wird der 68-jährige jüdische Professor Lazarus über die Zwecke der Allianze israelitischer universeller vernommen, da Ahlwardt behauptet hatte, Löwe hätte im Auftrag dieser Allianz schlechte Gewehre geliefert, damit im Falle eines Krieges Deutschland geschlagen würde und auf seiner Trümmer die Allianz die jüdische Welt Herrschaft aufrichten könne. Prof. Lazarus bekundet, die Allianz habe die Tendenz, den Glauben zu Liebe, aber Niemandem zu Liebe etwas zu unterstützen und vor allen Dingen nothleidende Juden zu unterstützen. Sanitätsrath Neumann, Vorstand des Berliner Zweigvereins der israelitischen Allianz: Der Chef der Löwe'schen Fabrik Fibor Löwe, sei ihm als Mitglied der Allianz gar nicht bekannt, vielmehr zahle nur die Firma Löwe ihren Jahresbeitrag an die Allianz. Daß diese Herrn Fibor Löwe einen Auftrag in der von Ahlwardt angebotenen Richtung gegeben, halte er für völlig ausgeschlossen. Politische Zwecke verfolge die Allianz überhaupt nicht, sondern nur wohlthätige. 7/8 der Beiträge würden zur Errichtung von Schulen verwendet. Ahlwardt will sich bei diesem Zeugniß nicht beruhigen, er behauptet vielmehr, daß im Talmud stünde einem Juden in es gestattet, Meineide zu leisten, wenn es sich um andere Juden handle. Während der Gerichtsverhandlung über einen von Ahlwardt gestellten Antrag, der später abgelehnt ward, abgetreten war, überreichte der Verteidiger dem Staatsanwalt die sechs von Ahlwardt neuerdings eingereichten Actenstücke zur Beweisaufnahme. Nachdem der Staatsanwalt Einsicht genommen beantragte er, obwohl er daraus andere Schlüsse ziehe, wie der Angeklagte, im Interesse des Staates und der Aufrechterhaltung der Ordnung den Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Gerichtshof beschloß demgemäß, und verhandelte zwei Stunden lang bei verschlossenen Thüren. Den Beteiligten wurde strengste Verschwiegenheit zur Pflicht gemacht, dann wurde in der Verhandlung fortgefahren.

Berlin, 3. Dez. (Judenstimmen.) Stangenberg bemerkt auf Befragen: Nachdem die Ahlwardt'sche Brochüre erschienen war, sei er zur Herauszahlung eines Theiles angeblich zu viel gezahlter Gelder von der Firma Löwe aufgefordert worden, er sei auch

deshalb auf einige Zeit aus der Fabrik entlassen gewesen, er behaupte aber, daß er nicht unrechtmäßig Gelder erhoben habe.

Schreiber Scharffe behauptet wiederholt, daß ihm Stangenberg aufgetragen habe, eine zweite Scheibe einzusetzen, daß er von Stangenberg aufgefordert wurde, die Bezahlungen an die Büchsenmacher derart zu buchen und klein zu schreiben, daß es nicht gelesen werden könne und daß Stangenberg die Büchsenmacher vielfach mit Bier, Malen usw. tractirt habe. — Stangenberg stellt dies Alles auf entschiedenste in Abrede. Er habe allerdings mit den Büchsenmachern oftmals ein Glas Bier zusammen getrunken. Er sei ebenfalls früher Beamter in der königlichen Gewehrfabrik in Spandau gewesen und habe deshalb mit den königlichen Büchsenmachern als früherer Colleague etwas cordial verkehrt. Der Präsident theilt alsdann mit: Es sind mir wiederum mehrere anonyme Briefe zugegangen, in denen ich zumest beleidigt werde. Ich kann selbstverständlich solchen Briefen keinerlei Beachtung schenken. Solch' feige Subjekte, die nicht einmal den Muth haben, ihren Namen zu nennen, können selbstverständlich auch für ihre Briefe keine Beachtung verlangen. (Bravo!) — Oberstleut. v. Göbnitz erklärt: Das Kriegsministerium habe amtlich festgestellt, daß das 7. Armeekorps keine Löwe'schen Gewehre hatte. Oberstl. v. Göbnitz theilt weiter mit: Die Polizeidirection in Dortmund habe dienstlich gemeldet daß weder in Dortmund, noch in seiner weiteren Umgebung ein gestohlenes Gewehr M/88, wie Ahlwardt behauptet beschlagnahmt worden sei. Arbeiter Meinas. Er sei speziell mit der Bedienung des Scheibenstandes bei Löwe betraut gewesen. Es seien einige Male irrtümlich falsche Umringelungen vorgekommen, dies sei aber sofort gemeldet worden. Von weiteren falschen Umringelungen wisse er nichts. Einige Male sei von Unteroffizieren eine zweite Scheibe eingesetzt worden. Die Unteroffiziere forderten ihn (Zeugen) auf, die zweite Scheibe aufzuheben. Diese Scheibe holten sich die Unteroffiziere ab, angeblich um sie sich zum Andenken aufzubewahren. Wenn die Unteroffiziere diese Scheiben nicht abholten, so habe er (Zeuge) dieselben vernichtet. — Arbeiter Knauerhase, der hierauf vernommen wird, weiß ebenfalls von strafbaren Vorgängen in der Löwe'schen Fabrik nichts zu bekunden. Oberbürgermeister a. D. Weber, Generalvertreter der Firma Bleichröder stellt eisdlich in Abrede, daß er oder Bleichröder hier zu vernehmenden Zeugen Geld gegeben haben, um auf ihr Zeugniß einzuwirken. Herr von Bleichröder kam ferner zu dem Beschluß, daß es gegenüber allen ansässigen Leuten unnötig sei, sich gegen die Ahlwardt'sche gegen Bleichröder gerichtete Brochüre zu vertheidigen und gegen den Mann, der nur seine volle Verachtung verdiene, vorzugehen. (Sehr richtig!) Es erscheint alsdann als Zeuge Generalmajor v. Kleckel. Dieser bekundet: Er sei seit 1858 mit der Gewehrfabrikation vertraut, und sei seit 1890 Vorsitzender der Revisions-Abnahmekommission der Löwe'schen Gewehre. Er könne bekunden, daß die letzteren sowohl bezüglich ihres Materials als auch ihrer Herstellung allen Anforderungen entsprechen. — Im Weiteren bekundet der Zeuge: Er gebe die Möglichkeit zu, daß in der Löwe'schen Fabrik von einzelnen Arbeitern Betrügerien begangen worden seien, dies könne aber nur ganz vereinzelt vorgekommen sein. — Leutnant Spongenberg und Leutnant v. Drygalsky bekunden übereinstimmend: Es sei unwar, daß einmal 6000 Löwe'scher Gewehre von Spandau wegen Unbrauchbarkeit zurückgeschickt worden seien. — Major Hesse bekundet, daß einmal eine Anzahl Löwe'scher Gewehre zurückgeschickt worden seien, weil die Schloßtheile verrostet waren. — Hauptmann Klopff und Major Hannig bestätigten das mit dem Bemerkten, daß einmal der Anfertiger der Schloßtheile schweizerische Finger gehabt haben müsse. — Premierleutnant Stalle bekundet: Er habe niemals wahrgenommen, daß eine zweite Scheibe eingesetzt worden sei, wenn das vorgekommen, so könne dies nur sehr selten geschehen sein. Wegen Ahlwardt wird nach Beendigung dieses Verfahrens wegen wissenschaftlicher Anschuldigung vorgegangen werden.

Berlin, 5. Dez. (Judenstimmen.) In der heutigen Nachmittagsitzung wurden die am Sonnabend von Ahlwardt vorgelegten, in geheimer Sitzung verhandelten Schriftstücke verlesen. Danach wurden nach einer Landweibung in Wesel im September 1892 von 939 Löwe'schen Gewehren 520 reparaturbedürftig. Oberst Brodel erklärte, man könne daraus auf die Kriegsbrauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit nicht schließen; in früheren Fällen sei das Verhältniß genau dasselbe gewesen. Der geringste Fehler mache die Gewehre reparaturbedürftig, ohne deren Brauchbarkeit im geringsten zu beeinträchtigen. Der Sachverständige Baralla äußerte sich in ähnlichem Sinne.

Berlin, 5. Dez. Genosse Liebknecht verwerthet im „Vorwärts“ den Umstand, daß am vorigen Donnerstag, als er im Reichstage seine alten Wägen über die Enser Depesche vorbrachte, „kein Zwischenruf des Zweifels oder der patriotischen Entrüstung — und nachher kein Wort der Widerlegung, kein Versuch der Ehrenrettung“ gemacht worden ist, um glauben zu machen, der Reichstag habe seinen Ausführungen zugestimmt. Es ist allerdings zu bedauern, daß Niemand den hochhaften Schwäger sofort zurechtgewiesen hat. Vermuthlich hielten es die Abgeordneten der nationalen Parteien unter ihrer Würde, sich mit dem alten Liebknecht'schen Kohl zu befassen, in der richtigen Erkenntniß, daß gegen Lüge und Bosheit der Kampf ebenso vergeblich ist, wie gegen die Dummheit.

Lübeck, 3. Dez. Senator Dr. Rutenlamp wurde heute zum Bürgermeister gewählt.

Ausland.

Lüttich, 4. Dez. Nach aus Beratung hier eingegangener Meldung fand heute Vormittag in einem Gebäude der Cockerill'schen

Werke die Explosion einer Dynamit-Patrone statt, die vor der Thüre des Abtheilungs-Büreaus für Eisen niedergelegt war. Die Thüre sprang in Stücke. Von zwei Beamten, die sich in der Nähe befanden, wurde einer leicht verletzt. Der angerichtete materielle Schaden ist beträchtlich. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Paris, 4. Dez. Nach einem Telegramm aus Portonovo schickten die Küstenstädte Wyhydah, Anukete, Gohomey, Abomey, Calart und Gohomeygo Abgesandte an den Gouverneur, um ihre Unterwerfung anzuzeigen. Wyhydah ist seit gestern von einer französischen Garnison besetzt. Auch in den anderen Städten weht bereits die französische Flagge, morgen sollen französische Truppen auch diese Städte besetzen. — Nach Meldungen aus Tanager von heute hat der Gesandte Frankreichs, d'Aubigny, gestern Sez verlassen.

Paris, 5. Dez. Der Ackerbauminister Develle hatte heute Abend eine Besprechung mit Loubet und stattete darauf dem Präsidenten Carnot einen längeren Besuch ab. Loubet wird sich gleichfalls morgen zum Präsidenten Carnot begeben.

Paris, 5. Dezember. Die Neubildung des französischen Ministeriums macht diesmal besondere Schwierigkeiten. Niemand will sich bereit finden, die Erbschaft eines Ministeriums anzutreten, das im Schlamme eines schmutzigen Bestechungsstandals — des Panamafschwindels — erstickt ist. Der Scandal ist um so größer, als er seine Kreise auf Deputirte und Senatoren und sonstige bis dahin hochangesehene Männer ausdehnt, denen man niemals ähnliche Dinge zugetraut hatte. Als Jesso's seiner Zeit das Panama-Unternehmen in die Welt rief, brauchte er die Unterstützung der Zeitungen und der Parlamente. Die Stimmen derjenigen, welche darauf hinwiesen, daß in dem mörderischen Klima Mittelamerikas bei Ausführung des Panamakanals Hunderte ihren Tod finden würden, mußten zum Schweigen gebracht, erkaufte werden. Ungeheure Summen sind, wie sich jetzt herausstellt, als Schweige-Gelder gezahlt worden. — Auf Anordnung des Justizministers Ricard wurde eine Panama-Untersuchungskommission, ein Zwitser zwischen einem Gerichtshof und einer parlamentarischen Untersuchungskommission, eingesetzt, um die Sache näher zu untersuchen. Einer der am stärksten bei dem Panamafschandale Beteiligten war der Banquier Baron Meinach. Er starb vor wenigen Tagen eines plötzlichen Todes und als man seine Wohnung betrat, waren keine gerichtlichen Siegel angelegt. Darüber war man erbozt, noch mehr aber darüber, daß das Ministerium die Leiche Meinach's nicht hatte obduzieren lassen, um die Todesursache festzustellen. Es wurde beantragt, dies nachzuholen, aber Ministerpräsident Loubet war hochförmlich, und so erkünte er die Deputirten noch mehr, die dann das Vertrauensvotum der Minister ablehnten. Carnot nahm den Abschied der Minister an. — Bei den Allen befinden sich 83 Chelk, Auktungen von angesehenen Persönlichkeiten über empfangene Geschenke, die oft die Höhe einer Million erreichen. Der ehemalige Deputirte Chantagrel sagt aus, man habe ihm 100 000 Frs. gegeben, falls er für die Panama-Anleihe stimmen werde, er habe aber abgelehnt. Sodann wird nochmals der Deputirte Antonin Proust vernommen. Er gesteht jetzt ein, 13 000 Frs. von der Panamagesellschaft genommen zu haben, behauptet aber, dazu berechtigt gewesen zu sein.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Maschinen-Ingenieur Lehmann ist von seinem Kommando nach Pillau zurückgekehrt. — Marine-Unter-Zahlmeister Krause II hat den ihm bewilligten dreimonatlichen Urlaub angetreten. — Ober-Stubssarzt Dr. Bäcker ist von der Dienstreise nach Cuxhaven zurückgekehrt. — Leut. z. S. Evers ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat sein Kommando zur II. Matr.-Art.-Abthlg. angetreten. — Nach Aufhebung der Stellung S. M. Regr. „Fobicht“ ist der Mar.-Unter-Zahlmstr. Jelsche dem Abwickel-Bureau Kiel zur Abwicklung der Geschäfte auf die Dauer von drei Tagen zur Verfügung gestellt. — Der Unterarzt Rahm hat den Revierdienst bei der II. Verbidiv. vom 1. d. M. abgetreten. — Der Stabsarzt Schwes hat während der Abwesenheit des Stabsarztes Dr. Grotzian zur Schiffsanmeldung die Dienstgeschäfte desselben übernommen.

Kiel, 5. Dez. S. K. G. Prinz Heinrich wird heute Nachmittags 2 Uhr sich auf sein Gut Porek zur Jagd begeben; die Rückkehr wird voraussichtlich am 8. d. Mts. erfolgen.

Berlin, 5. Dez. Dem Korvettenkapitän Jockel, Kommandanten S. M. Aviso „Meteor“, ist die königliche Krone zum Nothen Adlerorden vierter Klasse mit Schwertern, dem Maschinen-Unteringieur und leitenden Ingenieur desselben Schiffes Zipel der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Berlin, 5. Dez. (Marine-Personalien.) Brinmann, Marine-Schiffbaumeister, unter gleichzeitiger Veretzung von Wilhelmshaven nach Berlin, zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt. — Galster II, Korv.-Kapt., von Friedrichsort nach Kiel, Fischel, Korv.-Kapt., von Berlin nach Kiel, Verdes, Kapt.-Leut., von Friedrichsort nach Berlin verlegt. — Zülner, bisher Hilfszeichner bei der Inspektion des Torpedowesens, vom 1. November d. J. ab zum Marine-Zeichner ernannt. — Gerloff, geprüfter Verwaltungsekretariats-Applikant, vom 1. Nov. d. J. ab zum Verifikations-Assistenten ernannt. — Zückler, Obermeister, vom 1. Dezember d. J. ab zur Dienstleistung bei der Intendantur der Marinestation der Döse kommandirt.

Berlin, 5. Dez. (Ordensverleihungen.) Kreisrath, Torpede-Leut. der Reserve, den kgl. Kronen-Orden 4. Kl. erhalten. — Die Erlaubniß zur Anlegung nichtpreussischer Insignien ist erteilt: des Ehrenkreuzes erster Klasse des Fürstlich Schaumburg-Appelshausens: dem Kapitän z. S. à la suite der Marine Fehren. v. Seckendorff.

Berlin, 5. Dez. Das Kanonenboot „Hyäne“, Commandant Kapt.-Leut. Walther, ist am 3. Dezember in Gaboon eingetroffen und beabsichtigt, am 7. Dezember nach St. Paul de Loanda in See zu gehen.

— London, 5. Dez. Wie die „Times“ aus Shanghai meldet, fand am Freitag in Jpshang ein Aufruhr statt. Die Marineposten wurden gelandet. Die Europäer kamen nicht zu Schaden.

K o l l e s.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Mit Allerhöchster Genehmigung vom 17. Oktober d. J. ist die Verlegung S. M. Schiffsjungenschulschiff „Nixe“ aus der IV. in die III. Rangklasse verfügt. Die bestimmungsmäßigen Gebühren für „Nixe“ sind vom 17. Oktober d. J. ab zahlbar.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Der am 15. November zu Stettin vom Stapel gelaufene Aviso „Komet“ ist der Marinestation der Nordsee zugeteilt worden.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Heute Morgen 9 1/2 Uhr fand die Besichtigung S. M. S. „Friedrich der Große“ statt.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Das Ober-Kommando der Marine hat Photographien der Denkmäler in Tanga und Uta aus den zur Herstellung der Denkmäler gesammelten Fonds anfertigen lassen. Je 1 Exemplar ist bestimmt für die Mar.-Offiz.-Kasinos hier und in See, sowie für die Unteroffizier-Kasinos der II. Matr.- und II. Verst.- und II. Corp.-Abth. Die eingezeichneten Photographien werden den betr. Kasinos zugehen.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Magazinaufseher Hellwig wird zum 1. Februar 1893 von Wilhelmshaven nach Danzig verlegt.

Wilhelmshaven, 6. Dez. In Abänderung der Verfügung des Herrn St.-S. d. R.-M. A. vom 14. Nov. 1891 hat derselbe die bestimmungsmäßigen Kosten der Mittagmahlszeiten und die Schiffsverpflegungsgelder für den Verpflegungsbezirk der Heimat einschließlich der Häfen von Kiel, Wilhelmshaven und Danzig wie folgt festgesetzt: Kosten der Mittagmahlszeit 0,41 M. Hieron entfallen auf die Fleischportion 0,32, auf die Gemüseportion 0,09 M., Schiffsverpflegungsgeld 0,75 M. Die Grenzfälle des Verpflegungs-Reglements sind wie folgt bestimmt: für Brot auf 0,16, Fleisch 0,32, Gemüse 0,09, Butter 0,13 Mark.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Mit dem heutigen Tage ist das Dezemberfest der „Marine-Rundschau“ zur Ausgabe gelangt. Dasselbe enthält u. a. eine Abhandlung des Generalstabs-Majors Wigge über die dreitägige Seeschlacht in den Darbanelle am 17.—19. Juli 1657, Mittheilungen über russische türkische und

amerikanische Kriegsschiff-Neubauten. Ein Bericht über die Thätigkeit unserer im Ausland befindlichen Schiffe fehlt diesmal.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Für Entscheidung der Frage, ob einem zu einer militärisch-organisirten Gendarmerie oder Schutzmannschaft u. übergetretenen Unteroffizier der Zivildienstzeit zu gewähren ist, kommt es lediglich darauf an, ob der betreffende Anwärter nach oder vor Beendigung einer neunjährigen aktiven Dienstzeit zur Probepflichtleistung kommandirt worden ist.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Die gefrührte Vorstellung des Steinhüchelschen Spezialitäten-Ensembles war wiederum sehr gut besucht. Unter den Besuchern befand sich auch der Herr Stationschef S. Exc. Vizadmiral Balots. Für heute und Freitag Abend sind Familien-Vorstellungen, für heute über 8 Tage eine große Gala-Elite-Vorstellung in Aussicht genommen. Am Sonntag Nachmittags findet eine große Kinder-Vorstellung statt, in welcher eine prachtvolle große Puppe zur Verlosung gelangt.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Aus Nachtrümmerte gestera Abend ein Bettler das Schaufenster des Herrn Kaufmann Müller jr. Der freche Burche hatte Morgens im Laden gebettelt, war aber abgewiesen worden und rächte sich dafür am Abend durch Einschlagen des Fensters. Die sofort vorgenommene Verfolgung des Bettlers blieb ohne Erfolg.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Die Vorstände der Gewerkschaft von Vant-Wilhelmshaven haben an die Arbeitgeber das Ersuchen gerichtet, die Lohnzahlung vom Sonnabend auf Freitag zu verlegen, damit es den Arbeiterfrauen ermöglicht wird, ihre Einkäufe auf dem Sonnabend-Bochmarkt zu besorgen. Wie verlautet, wird die Mehrzahl der Unternehmer dem Ersuchen stattgeben. Auf der kaiserlichen Werk ist der Freitag schon längst als Zahlungstag eingeführt.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Die „Wes. Ztg.“ will bestimmt erfahren, daß der Schnelldampfer „Columbia“ der Hamburger Packetfahrt-Aktiengesellschaft am 11. Dezember von Cuxhaven aus nach Newyork abgehen wird.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Von einem Gauner, der die Marine-Uniform zur Verübung von Schwindelen mißbraucht hat, berichtet das „Leerer Anzeigebblatt“ aus Leer Folgendes: „Selt etwa 10 Tagen hielt sich hier ein junger Mann in der Uniform eines Marineunteroffiziers auf, welcher vorgab, für einige kaiserliche Kanonenboote, welche im hiesigen Hafen eintreffen würden, die

Materialien-Verwaltung übernehmen zu müssen. Er sei, von einem Urlaub aus Kiel nach Wilhelmshaven zurückkehrend, sofort nach Leer zu gedachtem Zwecke abkommandirt. Das sichere Auftreten des jungen Mannes, welcher sich in einem hiesigen Gasthose einquartirt hatte, erweckte überall, wohin er kam, Vertrauen. Namentlich erzählte er davon, daß die Marineverwaltung mit dem Kommando umgeben, in Leer vorerst eine Kanonenboot-Station zu errichten und später vielleicht eine Marine-Abtheilung nach hier zu verlegen. Das Eintreffen der von dem Herrn Materialien-Verwalters-Maat in Aussicht gestellten Kriegsfahrzeuge verzögerte sich von Tag zu Tag, der Herr lebte hier herrlich u. in Freuden, besuchte Theater, Restaurationen, machte Ausflüge in die Umgegend und veräußerte selbstverständlich nicht gute Seelen à conto seiner demnächstigen Anwesenheit gelangenden Gage anzupumpen. Schließlich wurde die Sache doch verdächtig, eine Anfrage beim Kommando der Division Wilhelmshaven ergab, daß der seit Ende September d. J. zur Reserve entlassene Materialien-Verwalters-Maat Voensich sich nach seiner Entlassung verschiedene Betrügereien habe zu Schulden kommen lassen. Da die Kanonenboote zudem zu lange ausbleiben versicherte die Polizei sich gestern Abend des in seinem Quartier befindlichen Maats und führte denselben in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß ab.

Wilhelmshaven, 6. Dez. Ein fatales Mißgeschick hat, wie aus Leer berichtet wird, am Sonnabend Abend Herrn Theaterdirektor de Nolte betroffen. Derselbe wollte während der Probe vom Bösch'schen Saale nach dem Vorderhause gehen, als er am dem Hofe durch die vom Schnee veranlaßte Glätte zu Fall kam. Dabei ist leider ein Fuß oberhalb des Knöchels gebrochen. Nach Aussage des Arztes soll die Heilung eine geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Neuende, 5. Dez. Am Sonntag, den 4. ds. Mts., hielt der Neuerer Arbeiter- und Kampfgenossen-Verein seine Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen, auch für die diesjährige Weihnachtsfeier im Lokale der Frau Wittme Tiesler den Kindern der Kameraden eine Festlichkeit mit Besprechung zu veranstalten. Für diesen Zweck wurden 100 Mark aus der Kasse bewilligt. Die Feier findet am ersten Festtage statt und wird ein dazu gewähltes Festkomitee das Nähere arrangiren. Auch wurde in dieser Versammlung über die Geburtsstiftung S. M. des Kaisers beraten und wird diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung kommen.

Bekanntmachung.

Während des Jahres 1893 werden die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts durch

1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger,
2. den Hannoverschen Courier zu Hannover und
3. das Wilhelmshavener Tageblatt,

bezüglich der kleineren Genossenschaften (§ 147 des Gesetzes vom 1. Mai 1889) jedoch außer durch den Reichsanzeiger nur durch das Wilhelmshavener Tageblatt hier, bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, den 1. Dez. 1892.

Königliches Amtsgericht.

Gesunden

1 Wille mit Futteral, 1 neuer schwarzer Glacehandschuh, warm gefüttert, 1 Metallarmband mit weißen Steinen, 1 Patent Wagen-Vampe, 1 schw. Regenschirm mit runder brauner Krücke, 1 rothseidenes Tuch, 1 weißes Taschentuch gez. J. G., eine 1 Meter lange Kette und 16 schmiedeeiserne Nägel.

Die Eigentümer obiger Gegenstände wollen ihre Ansprüche binnen drei Monaten im unterzeichneten Polizeibureau geltend machen.

Wilhelmshaven, den 4. Dez. 1892.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

Zwangverkäufe.

Am Mittwoch, den 7. Dez. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Vorm. 10 Uhr in Sachjens Wirthshaus zu Heppens:
1 fahre Kuh, 2 Phaetons und 1 tafelförmiges Klavier;

Nachmittags 2 Uhr in Deders Wirthshaus zu Kopperhörd:
1 Küchenschrank und 1 Kommode;

Nachmittags 2 Uhr in Vaters Wirthshaus zu Neubremen:
1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Waschtisch, 3 Stühle, 9 Bilder, 1 Taschenuhr, 1 Säbel und 11 Topfblumen;

Nachm. 3 Uhr in Rotermunds Wirthshaus zu Vant:
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kl. Tisch und 1 Glasschrank;

Nachmittags 3 Uhr in Krauses Wirthshaus zu Sedan:
1 Schrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 2 Nähmaschinen, 1 Kleiderkasten, 1 Nähstich, 1 Koffer, 1 Sophatisch, Gardinen, Bilder, Topfblumen, 3 Wanduhren u., sowie 1 Faß Velnöl, 1 Faß Oeder und 1 Faß Frankfurter Schwarz.

Körber,

Vertichtsvollzieher in See.

Möblirte Stube zu vermieten

Ulmenstraße 9, unt. r.

Mietfrei
hübsch möblirtes billiges Zimmer.
Kurzestraße 11,
in der Nähe des Bahnhofs.

Ein zu Feber belegenes Wirthshaus,

der sog. „Schwarze Bar“, enthaltend Restaurations-Räume, Saal, Schlafstuben u. und Scheune nebst Inventar, habe auf Mai 1893 noch zu vermieten.

Feber, 5. Dezember 1892.

E. Müller.

Zu vermieten

hls 15. Dezember ein freundl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang.
Hinterstr. Nr. 7, am Park, part. I.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten

Marktstr. Nr. 9, part. I.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren.
E. Müller, Marktstr. 29a.

Zu vermieten

an 2 anständige junge Leute 1 möbl. Wohn- u. Schlafstube auf sofort oder später.
Marktstr. 90, part. I.

Eine möblirte Wohnung

(2 Stuben oder Stube und Kabinet) wird sofort zu mieten gesucht.
Off. unter 100 in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

in meinem neuerbauten Hause 1 Wohnung mit 4 Zimmern u. Küche, sowie 1 Wohnung mit 3 Zimmern und Küche.
Ferner ein schöner Laden mit Wohnung und Zubehör.

A. Borrmann.

Zu vermieten

auf sofort oder Dezember eine häum. freundl. Stagentwohnung.
F. Kotte, Börsenstr. 19.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine schöne trockene geräumige Untertwohnung nebst Zubehör und Gartenland.
Berl. Güterstr. 10.

In meinem neuerbauten Hause an der Müllerstraße habe ich noch auf sofort oder später

2 Wohnungen,

bestehend aus je 5 Räumen und Zubehör zu vermieten.
G. Wagner.

Zu verkaufen:

eine hochtragende Kuh.
A. Heeren, Vant.

Papageienbauer

(gebrauchtes) wird zu kaufen gesucht.
Benjemann, Düsselstraße.

Möbl. Wohnung

zu vermieten bei
v. Lewinski, Friedrichstr. 7.

Zu vermieten

zum Januar oder später 1 Wohnung, die zum Laden eingerichtet ist, zum jährlichen Miethspreise von 95 Mk.
Papenberg, Börsenstr. 40.

Gesucht

auf sofort oder zum 15. d. Mts. ein tüchtiges Dienstmädchen.
Altendickweg 3.

Gesucht

ein Lehrling für mein Geschäft auf gleich oder später.
J. D. W. Gilers, Schornsteinfegerm.

Zu vermieten

Für die Abendstunden sucht ein junger Mann mit schöner Handschrift und der kaufm. Buchführung u. vertraut, passende Nebenbeschäftigung. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Mehrere Mädchen

von hier und auswärts suchen Stellung auf sogleich.
Frau Buchwald, Grenzstraße 3, Neubremen.

Gesucht

zum 1. Januar ein lauberes Mädchen für die Bornittagsstunden.
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein unmöblirtes Zimmer mit Koch-einrichtung oder eine kleine Wohnung für eine alleinlebende Frau. Offerten unter N abzugeben in der Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 15. Dezember ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau Richtermeier, Hinteustraße 9 (Wittelsbau).

Enten

zugelaufen. Abzuholen
Martensstraße 63, r. o.

Gutes Logis

an 1 jungen Mann zu vermieten.
Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

Verloren

ein Trauring, gez. G. M. 8/10 89, wahrscheinlich nahe der Post.
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Zum bevorstehenden Weihnachts-

fest bringe meine
Porzellan-Malerei

in gütige Erinnerung.

H. Carstens,

Vant, neben der Molkerei.

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt als Figuren Thiere, Sterne u. Kiste 440 Stück, M. 2.80, Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei.

Paul Benedix, Dresden-N. 12

Weihnachtsbitte

für die Arbeiterkolonie Kästorf.

Das liebe Weihnachtsfest naht heran und ist es unser herzlichster Wunsch, den Pflegelknaen unserer Arbeiterkolonie eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten. Die christliche Liebe hat uns schon so oft geholfen, den Weihnachtsfest in der Arbeiterkolonie zu decken, daß wir der guten Zuversicht sind, auch in diesem Jahre keine Fehlbite zu thun, wenn wir an alle Freunde der Anstalt die herzlichste Bitte richten:

Sendet uns Gaben der Liebe zu einer Weihnachtsbesprechung für die armen Kolonisten die zuweist keine Heimath und kein Vaterhaus mehr haben und den Segen einer Weihnachtsfeier seit langen Jahren entbehren mußten.

Die Weihnachtsfeier in unserer Arbeiterkolonie war immer eine heilige und ergreifende, und wiederholt haben Kolonisten lange nach ihrer Entlassung mit großer Dankbarkeit gerade der Liebe gedacht, die ihnen Weihnachten erwies.

Wir müssen in diesem Jahre für mindestens 200 Kolonisten den Weihnachtstisch decken und können dazu Alles gebrauchen: Geld in großen und kleinen Beträgen, neue und alte Kleider, Wäschegegenstände, Strümpfe u. s. w.

Die Unterzeichneten nehmen jede Gabe dankbar entgegen und werden darüber dem nächst im Hannoverschen Sonntagsblatt und im Braunschweigischen Volksblatt quittiren, sofern nicht noch eine anderweitige Danksagung gewünscht wird.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Gishorn, am 1. Adventsdom ager 1892

Schniter, Superintendent,
Superintendent,
Bordiers, Pastor,
Beisitzer der Arbeiterkolonie Kästorf.

Um bis zum 1. Januar mein Lager zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren als:

Herren- und Damenfragen, Manschetten, Oberhemden, Chemisettes, Schlipse, Winter-, Sommer- und Ballhandschuhe, Wolltücher, Taschentücher, Knöpfe, Bänder, Spitzen, Besatzartikel und Nähutensilien, Kinder- u. Damenschürzen, Unterzeuge, (Normalhemdenweiten 35 bis 38), u. s. w.

zu jedem nur annehmbaren Preise. Auch ist meine sehr gute

Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen.

Louis Possiel,

No. 11, age 84.

Wettstat

Mittwoch, den 8., Abends 8 Uhr, in Gerwids Lokal.

J. Bürger,

Schuhmachermeister, Aitestr. 14.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und soliden Preisen angefertigt.

Bekanntmachung.

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der

Berliner Rothen + Lotterie

Alle Gewinne im baar. Hauptgewinne:

100,000 M.,

50,000, 25,000, 15,000

10,000 u.

16870 Gewinne = 575000 Mark

Originallose 3 M. Antebelle 1/2 1 M.

75 Pf., 1/4 1 M., 10/16 1 M., 1/8 1 M.

9 M. Liste u. Porto 30 Pf.

Die Loose sind zu beziehen durch:

Bankgeschäft, Potsdamerstr.

Leo Joseph, Berlin W.,

Empfehle mich zum

Schlachten,

sowie Wurstmachen.

F. Hofmann, Sedan, Gartenstraße 19.

Wir erlauben uns hiermit die Angelegenheit zu machen, daß sich sämtliche

Bierfahrer, Bierzapfer

und Destillateure

am Freitag, den 9. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr,

im Lokale der Herrn J. M. Penner Hof von Oldenburg, versammeln.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Mehrere Bierfahrer

Pianino

mit Eisenrahmen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

größte Auswahl am Platz.

Carl Bamberger

Special-Geschäft in Farben und Maler-Utensilien.

Magdeburger Suerkohl

empfeht

C. v. Riegen,

Danterstraße 12.

50 Pf. Bazar. 50 Pf.

Gegenüber dem Park. Haupteingang:

No. 21. Bismarckstr. No. 21.

Die **Weihnachts-Ausstellung**

ist eröffnet und empfiehlt in sehr großer, und überraschend schöner Auswahl Haushaltungs-Gegenstände jeglicher Art, Galanterie, Kurz-, Spiels-, Glas- und Holzwaaren, Bijouterien u. s. w.

Billigste Bezugsquelle für Weihnachts-Einkäufe.

Der Verkauf findet zu billigen festen, auf jedem Gegenstand mit Zahlen angegebenen Preisen unter Zusicherung strengster Reellität statt.

Zu Weihnachts-Einkäufen halte ich mein großes mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager von **Juwelen-, Gold- u. Silberwaaren**

gold. und silb. Taschenuhren

(unter mehrjähriger Garantie) angelegentlichst empfohlen.

Mein Fabriklager von

versilberten Waaren

aus der Würtbg. Metallwaaren-Fabrik wurde durch bedeutende Zusendungen aufs Reichhaltigste completirt.

Eigene Werkstatt im Hause für Juwelier-, Gold- und Silber-Arbeiten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reparaturen und Gravirungen aller Art, Vergoldungs- und Versilberungs-Anstalt.

Infolge neuer, praktischer Fabrications-Einrichtungen, sowie vermehrter Arbeitskräfte finden die mir übertragenen Arbeiten bei sauberster und billigster Ausführung sofortige Erledigung.

Heinr. Müller,
Roonstraße.

Stwaiger Umtausch nach dem Gesetze gerne gestattet.

Mit Stauswählendungen siehe ich bereitwilligst zu Sichten.

Unterstützung durch die
Jedts von 1000 Mark von 100000

Wichtig für Hausfrauen!

Ausverkauf von

Wollgarn

zu und unter Einkaufspreisen.

C. Raabe,

beim Rathhaus.

Neu! Unübertrefflich! Neu!

Victoria-Kohlenanzünder.

D. R. P. Nr. 43877.

Diese durch D. R. P. geschützten Kohlenanzünder, deren Wirkung überraschend, geben in 5 Minuten, ohne Gebrauch von Holz oder Petroleum, ein lebhaftes Kohlenfeuer. In Kasernen, Krankenhäusern, Hotels, größeren Etablissements und Haushaltungen, wo eingeführt, sind dieselben bereits unentbehrlich geworden.

Die Zünder sind verpackt in Kisten zu 1000 Stück und zwar 100 Pakete à 10 Stück und kosten:

bei Entnahme von 1 Kiste . . . Mk. 12.—

10 Kisten à Mk. 11.—

"incl. Kiste und frei ab hier gegen Kasse.

Sie wollen Sich durch einen Versuch von der Vortrefflichkeit dieses Artikels überzeugen und mir Ihre Ordres vertrauensvoll zuwenden. — Muster stehen zu Diensten. Hochachtungsvoll

J. S. Onken in Rastede.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven **Otto Lohheyde.**

Hotel Burg Hohenzollern.

Schluss der Weihnachtsausstellung

unwiderruflich 15. Dezember.

Heute, Dienstag, den 6. Dezember:

Zweite und vorletzte, extra arrangierte grosse Familien-Vorstellung.

Punkt 9 1/2 Uhr. Punkt 9 1/2 Uhr.

Auftreten der weltberühmten

Adolfo Benedetti-Truppe,
5 Personen in ihren itarischen Spielen. Zum Schluss:
Das lebende Caroussel.

Größte Bravour-Leistung der Welt. Außer Sylbesters-Schaffer, der eine monatliche Gage von 8000 Mk. bezieht, giebt es in der ganzen Künstler-Welt nur noch **Adolfo Benedetti**, der unerreicht in seinen phänomenalen Leistungen dasteht. Man achte auf die verschiedenen Doppelsaltomortales.

Punkt 9 Uhr: Punkt 9 Uhr:

Auftreten der

Wunderknaben Charles und Willi Maningo,

die Lieblinge des Wilhelmshavener Publikums in ihren allgemeine Bewunderung erregenden Produktionen als die kleinsten Akrobaten und Kraftmenschen der Welt.

Donnerstag, den 8. Dezbr.:

Neu! Zum ersten Male: Neu!

Ein orientalisches Ballet-Divertissement,

arrangirt und in Scene gesetzt von Jules Thaler.

Bajaderen Geschwister Buger,

Ein Moor Herr Thaler.

Die Solis werden getanzt von den Ballet-Tänzerinnen Geschw. Buger-Sagloni.

Auftreten des Gesamt-Künstler-Personals. Cassa-Eröffnung

6 Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 7 3/4 Uhr.

Auf die mehrseitigen Anfragen zur gest. Nachricht, daß am **Sonntag**, den 10. Dezember, noch eine zweite und letzte Schüler- und Kinder-Vorstellung mit Weihnachtsbescherung stattfindet, in welcher außer den beiden Wunderknaben auch Herr Adolfo Benedetti in seinen itarischen Spielen auftreten wird.

Die betreffenden Weihnachtsgeschenke sind bei Herrn Hitzegrad, Roonstraße, gekauft und sind von heute ab dort ausgestellt.

Mein großer

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt mit dem heutigen Tage und dürfte sich eine günstigere Gelegenheit zu vorthellhaften Weihnachts-Einkäufen kaum bieten. Von den vielen Artikeln meines großen Lagers erwähne nur Folgendes:

Stickerien:

Musterfertige Schuhe von 55 Pfg. an.
Angefangene Schuhe von 95 Pfg. an.
Rückenklaffen von 1 bis 4 Mk.
Eckborden von 1,50 Mk. an.
Fertig gestickte Hosenträger mit Leder von 95 Pfg. an bis 4 Mk.
Teppiche, Stuhlstreifen u.
Ferner **Holzwaaren** zu Stickerien eingerichtet, als Zeitungsmappen, Garderobenhalter, Pfeifen- u. Handtuchhalter u. u.
Korbwaaren.
Rauch- und Schreibservice.
Hübliche Photographie-Albuns in Blausch u. Leder, Schreib- und Briefmappen, Cigarren-Etuis, Ring- und Reise-Taschen von 50 Pfg. an.

Sämmtliche auf Leinen aufgezeichnete Sachen verkaufe unter Einkaufspreis.

Gehäkelte Geldbörsen in Zweben 25 Pfg., Seide von 2 Mk. an bis zu 6 Mk.

Hauslegen mit und ohne Rahmen. Stuck- u. Häfelfeide in allen Farben. Zephyr-Wolle, alle Farben 13 Pfg., schwarz Lage 10 Pfg.

Castor-Wolle, farbig Lage 40 Pfg., schwarz 35 Pfg.

Schmuckachen:

Broschen von 10, 15, 20 Pfg. bis zu den feinsten, zu staunend billigen Preisen.

Halstketten von 10, 15 Pfg., bis zu 2 Mark.

Armbänder, Ohrringe, Haarpfelle, Ketten, Spangen u.

Japan- u. China-Waaren:
Brodbübe von 50 Pfg. an.

Handschuhkasten von 50 Pfg. an.
Tablets von 40, 60, 80 Pfg., 1 Mark u.
Taschentuchkasten 1,20 Mk.
Größte Auswahl in Dekorations-Zähern zu bedeutend billigen Preisen.

Sämmtliche Spiel-Waaren, Puppen, Wagen, Pferde u. s. w. werden bedeutend billiger verkauft.

Kaffee-, Zucker- u. Theedosen 25 Pfg.

Unterzeuge, Handschuhe, Strümpfe:

Normal-Hemde für Herren von 90 Pfg. an.

Normal-Hosen für Herren von 80 Pfg. an.

Gestricke Damen-Unterjaden in Wolle von 70 Pfg. an.

Wollene gestricke Herren-Westen von 1,75 Mk. an.

Tricot-Handschuhe von 35 Pfg. an, für Kinder von 20 Pfg. an.

Herren-Socken, woll., von 30 Pfg. an.

Damen-Strümpfe, wollene, von 50 Pfg. an u. u.

Großartige Auswahl in Cravatten und Schlipsen.

Gummi-Wäsche mit Einlage, zu herabgef. Preisen.

Corsetts

von 75 Pfg. an bis zu den elegantesten in überraschend großer Auswahl.

Ferner **sämmtl. Kurzwaaren** und alle andern Waaren, die nicht aufzählen kann, zu herabgesetzten Preisen.

Portieren-Ketten zu 45 u. 70 Pfg.

Oldenburger Engros-Lager

Heinrich Hitzegrad, Roonstr. 102.

Wilhelmshaven. Bant. Oldenburg.

Panorama international.

Gösterstraße 15, Hochpart.

Diese Woche:

II. Cyclus:

Das schöne Spanien.

Eine bequeme Wanderung durch Barcelona.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Ein gut erhaltener

Kinder-Wagen

steht billig zu verkaufen.

Bant, Thalerstr. Nr. 8.

W. z. s. A.

Mittwoch, 7. Dez., Ab. 8: I. Tr.

R. V. W.

Mittwoch, 7. d. Mts., 9 Uhr Abends.



Berein

für

Geflügelzucht

und

Vogelschutz,

Wilhelmshaven.

Versammlung

Donnerstag, den 8. Dezember,

Abends 8 Uhr,

im Park.

Der Vorstand.



Banter

Krieger-Verein.

Am Mittwoch, den 7. d. Mts.,

Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Endgültige Beschlusfassung über Abhaltung des Weihnachtsfestes und der Feyer zum Geburtstag S. M. des Kaisers.

Wegen der Wichtigkeit der Beratungen wird um zahlreiches Erscheinen erlucht.

Der Vorstand.

General-Versammlung

der

Ortskrankenkasse

der Schuhmacher

zu Wilhelmshaven

am

Mittwoch, den 7. Dezbr. 1892,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokale, in der Gastwirtschaft

von Ch. Hüner.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Ergänzung des Vorstandes.
3. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung.
4. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 3. Dezbr. 1892.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

(Statt Ansjage).

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen ergebenst an

M. Vohs

und Frau.

Tonndelch, 6. Dezember 1892.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns eine Tochter

geboren.

Dürks u. Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend starb nach langem schweren Leiden unser kleiner lieber Sohn

Adolf

im Alter von 5 Jahren, welches wir mit tiefbetäubten Herzen allen Freunden und Bekannten hiermit zur Anzeige bringen.

Cruft Höggl und Frau

nebst Angehörigen.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma C. v. Hütschler & Strecker, wald, Bremen, bei.